

Seelbachs Wappen vollendet die Reihe

Übergabe In der Verbandsgemeinde Hamm haben nun alle Ortsgemeinden ein heraldisches Zeichen

Von unserer Mitarbeiterin
Silvia Patt

■ **Hamm.** Es ist vollbracht – in der Verbandsgemeinde Hamm haben nun alle Ortsgemeinden ein Wappen. „Das geht in die Annalen der Verbandsgemeinde ein“, meinte Bürgermeister Rainer Buttstedt, als mit der Wappenübergabe an Seelbach der Kreis geschlossen wurde.

„Wer die Globalisierung gestalten will, muss wissen, wo er herkommt“, erklärte Buttstedt bei einer Feier im Gewölbekeller des Klosters Marienthal, warum seiner Meinung nach die Beschäftigung mit dem Wappen der eigenen Gemeinde durchaus zeitgemäß ist. Für Landrat Michael Lieber, der für die Ortsgemeinde Seelbach die offizielle Genehmigung zum Führen eines

Wappens überbrachte, war es das 99. Mal, dass er in dieser Sache im Kreis unterwegs war.

„Wer ein Wappen hat, zeigt, woher er kommt und wohin er gehört“, unterstrich er die Identifikation stiftende Wirkung der heraldischen

Wappen ist voller Symbolik

Das neue Seelbacher Wappen ist von einem silbernen Wellenband in drei Teile geteilt. Das Band symbolisiert den Marienthaler Bach und den Seelbach. Links ist – wie bei den meisten Wappen der Region – der Sayn'sche Löwe auf rotem Grund zu sehen, denn



auch die Ortsgemeinde Seelbach gehörte zur ehemaligen Grafschaft Sayn-Hachenburg. Oben sind zwei Eichenblätter und eine Ähre dargestellt, die zusammen mit dem grünen Untergrund Landwirtschaft und Wälder symbolisieren. Rechts ist auf blauem Grund das

Wappen des Erzbistums Köln zu sehen, das die jahrhundertelangen Verbindungen des Wallfahrtsorts Marienthal mit dem Bistum darstellt. Hinter dem Wappen steht der Kreuzstab, um eine Verwechslung mit dem kurkölnischen Staat auszuschließen. spa

en beispielsweise erlaubt, die zudem nicht direkt nebeneinander angeordnet werden dürfen.

Weil die Gemeinde Seelbach in ihrem Wappen auch das Wappen des Bistums Köln zeigt – ein klares Bekenntnis zum Wallfahrtsort Marienthal –, gehörte auch Dr. Joachim Oepen, der stellvertretende Leiter des historischen Archivs des Erzbistums Köln, zu den Gästen. Den Dank für die unkomplizierte Zusammenarbeit wollte er nicht hören: „Wir freuen uns, dass die Gemeinde dieses deutliche Zeichen der Zugehörigkeit gibt. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich.“

Dankbarkeit brachte die Versammlung auch gegenüber Rolf-Dieter Rötzel zum Ausdruck. Der büroleitende Beamte der Verbandsgemeindeverwaltung hatte



Ortsbürgermeister Gerd-Rainer Birkenbeul (rechts) nahm von Landrat Michael Lieber die Genehmigung zum Führen eines Gemeindepappens entgegen. Foto: Silvia Patt

die meisten der zwölf Ortsgemeinden bei den Wappen unterstützt und mehrere selbst entworfen. Ortsbürgermeister Gerd-Rainer Birkenbeul meinte: „Ohne seine Hilfe wäre es sehr viel schwieriger geworden.“ Den Seelbacher und Marienthaler Einwohnern versprach er ein Wappen für jedes Haus sowie einen Flyer mit der Erklärung der Zeichen.



Neben Sehenswürdigkeiten wie der Burg, der Kapelle, dem Denkmal und dem Alvenslebenstollen gibt es in Burglahr zahlreiche sehr gut erhaltene Fachwerkgebäude. Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg ist seit 2004 im Amt. Foto: Heinz-Günter Augst

Mittelalterliche Ruine gab Burglahr seinen Namen

Porträt Ortsgemeinde hat viele Sehenswürdigkeiten

Von unserem Mitarbeiter
Heinz-Günter Augst

■ **Burglahr.** Inmitten der Lahrer Herrlichkeit, eingerahmt von den Nachbarorten Oberlahr und Peterslahr, liegt die 500 Einwohner zählende Gemeinde Burglahr. Ortsbürgermeister ist seit 2004 Wilfried Wilsberg. Wahrzeichen von Burglahr ist die weithin bekannte 25 Meter hohe Ruine der Burg Lahr. Darauf bezieht sich auch der Name des Ortes.

Burg war einst ein Lehen

Auf dem Burggelände gefundene Scherben weisen darauf hin, dass dort bereits in römischer Zeit eine Anlage bestanden hat. Die Burg

Lahr war ein Lehen des Erzstiftes Köln an Salentin von Isenburg, der 1325 das Haus Lahr mit dem zugehörigen Besitz für 1000 Mark dem Erzbischof Heinrich II. verpfändete. Sie war Mittelpunkt der Herrschaft und umfasst, wie eine Urkunde aus dem Jahr 1325 belegt, die Orte Oberlahr, Burglahr und Heckerfeld.

Mitten im Dorf, unmittelbar neben der ehemaligen Mühle (heute Hotel „Blaue Mühle“), steht seit dem späten 17. Jahrhundert die katholische Kapelle Heimsuchung Mariens. Bekannt ist auch das Kriegerdenkmal nahe der Straße zum Ortsteil Heckerfeld. Neben der „Blauen Mühle“ gibt es eine Gaststätte mit Campingplatz und eine

Pension, die seit Jahren Ferien auf dem Bauernhof anbietet. Zudem sind in Burglahr ein Haupt- und ein Nebenerwerbslandwirt tätig.

Wied schlängelt sich durch den Ort

Im Ort haben sich einige Handwerker und Dienstleister angesiedelt, die diverse Arbeitsplätze anbieten. In früheren Jahren haben viele Burglahrer in den umliegenden Bergbaugemeinden ihr tägliches Brot verdient. Durch die Gemeinde führt die Landesstraße 269. Eingebettet zwischen sanften Hügeln, schlängelt sich die Wied südlich durch den Ort. Die DSL-Versorgung ist laut Wilsberg inzwischen gut. Ein Neubaugebiet ist im Flächennutzungsplan ausgewiesen, aber noch nicht erschlossen.

Eine katholische Kirche, Friedhof, Grundschule und Kindergar-

ten befinden sich in der Nachbar-gemeinde Oberlahr. Die evangelischen Christen besuchen die Kirche in Flammerfeld. Weiterführende Schulen sind in Altenkirchen, Horhausen und Neustadt. Für den Dorfnachwuchs unterhält die Gemeinde zwei Spielplätze, einen Jugendtreff mit Fußballplatz und einen Wasserspielplatz.

Neben der örtlichen Kirmes im Juli wird die fünfte Jahreszeit in Burglahr ganz groß gefeiert. Alljährliche Höhepunkte sind die Proklamation eines Prinzenpaares und der traditionelle Rosenmontagszug. Weitere Feste sind die Pfingstgaudi, ein Apfelfest, die Martinsfeier, ein Weihnachtsbasar sowie eine gemeinsame Seniorenfeier mit der Ortsgemeinde Oberlahr.

Örtliche Vereine sind neben dem Kirmesveranstalter, dem Musik-

verein Alte Kameraden, die Karnevalsgesellschaft Burggraf '48, der Mohnenclub, Kinder- und Jugendtanzgruppen, zwei Angelsportvereine, die Hobbyfußballer sowie einige kleinere Interessengruppen. Ehrenbürger von Burglahr ist Trudis Reifenhäuser.

Bürgerhaus wurde 2007 eröffnet

Ein Stolz der Einwohner ist das 2007 eröffnete Bürgerhaus mit einem großzügigen Außenbereich am Alvenslebenstollen. Ein Wappen führt Burglahr seit mehr als 25 Jahren. Burglahr war einige Mal im Dorfwettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ Kreis-, Bezirks- und Landesieger.

Informationen auf der Internetseite der Ortsgemeinde www.burglahr.de

Hermes seit 41 Jahren dabei

Ehrung 26 mal Gold

■ **Hamm.** „Qualität geht über alles!“ Diese Philosophie verfolgt die Firma Hermes Fleischwaren aus Hamm seit nunmehr über 170 Jahren, wie das Unternehmen nach der erneuten erfolgreichen Teilnahme an den Qualitätsprüfungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) mitteilte. Bereits seit Bestehen dieser Tests nimmt es teil – das sind bislang stolze 41 Jahre. In dieser Zeit wurde Hermes Fleischwaren bereits zum 26. Mal und das in Folge der „Preis der Besten in Gold“ während der Anuga in Köln verliehen (die RZ berichtete). Damit wurde die nachhaltige Qualitätspolitik der Firma herausgestellt. Preisträger, die den „Preis der Besten“ erhalten, können über einen langen Zeitraum auf hervorragende Resultate bei den DLG-Prüfungen für Schinken und Wurst verweisen.

Kompakt

Auto überschlägt sich

■ **Krunkel.** Ein Auto hat sich am Dienstagmorgen auf der L 270 mehrfach überschlagen. Der 80-jährige Fahrer erlitt leichte Verletzungen, an dem Fahrzeug entstand Totalschaden. Laut Polizeiinspektion Straßenhaus kam es zu dem Unfall, weil ein blauer Lkw, der die L 270 in Richtung Hombach befuhr, in einer Linkskurve auf die Gegenfahrbahn geriet. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, wich der 80-jährige Fahrer des entgegengerichteten Autos nach rechts aus und geriet auf den unbefestigten Seitenstreifen. Das Fahrzeug rutschte in den Straßengraben und überschlug sich mehrfach. Der Lkw-Fahrer setzte seine Fahrt fort. Hinweise an die Polizei Straßenhaus, Tel. 02634/9520.

Flüchtigen ermittelt

■ **Horhausen.** Weil ein 81-jähriger Autofahrer ein hinter ihm stehendes Auto übersah, kam es am Dienstagmittag auf dem Edeka-Parkplatz in Horhausen zu einem Unfall. Beim Ausparken aus einer Parktasche rammte der Mann das Auto einer Frau, die zusammen mit zwei Zeugen sofort durch Winken und Rufen auf sich aufmerksam machte. Das habe der Unfallverursacher mit einer wegwerfenden Geste mit der Hand abgetan und das Weite gesucht, teilt die Polizeiinspektion Straßenhaus mit. Aufgrund der Zeugenaussagen konnte der 81-Jährige kurze Zeit später ermittelt werden.

Hundesteuer im Rat

■ **Orfgen.** Der Ortsgemeinderat Orfgen trifft sich am Dienstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr im Schützenhaus in Orfgen zu seiner nächsten Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Hundesteuer sowie das Ergebnis der Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung.

Bruchertseifen lädt Bürger regelmäßig ein

Dorfleben Neue Veranstaltungsreihe startet am Freitag im Sportheim

■ **Bruchertseifen.** Ein Novum in Bruchertseifen hat Ortsbürgermeister Jan Burbach seinen Mitbürgern in einem Rundbrief angekündigt: eine Veranstaltungsreihe von Bürgern für Bürger. Sie beginnt bereits am morgigen Freitag und enthält Termine bis (vorerst) März 2014.

Die Ortsgemeinde, der FC Kropfacher Schweiz und dessen Förderverein werden die Treffs gemeinsam im Sportheim veranstal-

ten. Sie wollen die Dorfgemeinschaft stärken und die Bürger regelmäßig in ungezwungener Atmosphäre informieren. Gleichzeitig erhofft man sich, dass es Folgeideen geben wird und dass sich allmählich ein regelmäßiger Dorftreff mit Angeboten für jede Altersklasse etabliert. Ortsbürgermeister Burbach fügt hinzu, dass er sich mehr Teilhabe, Wertschätzung für die ehrenamtlich Tätigen und vielleicht sogar neue ehrenamtliche Impulse erhofft. Daher appelliert er an die Bruchertseifener: „Nehmen Sie den Veranstaltungskalender in die Hand, blockieren Sie die Termine in Ihrem Kalender und besuchen Sie zahlreich unsere Veranstaltungen!“ Folgende Termine und Themen sind vorgesehen:

- Unter dem Titel „Startschuss“ am Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr, stellen sich die Veranstalter in Gestalt von Jan Burbach, Jochen Koschinski und Rüdiger Link vor, geben allgemeine Hinweise zu der Veranstaltungsreihe und leiten eine Gesprächsrunde mit Zahlen und Fakten zur Ortsgemeinde.
- „Historische Streiflichter“ heißt der Abend mit Bildern und Impressionen aus der Heimat am Freitag, 14. November, 19 Uhr. Referent ist Klaus Thiesbonenkamp.
- Am Freitag, 22. November, wird es eine Weinprobe geben. Ein Wein- und Sektgut aus Briedel/Mittelmosel stellt seine Tropfen vor. Eine Anmeldung ist erforder-

- lich bei Rüdiger Link, Tel. 02742/3309. Die Teilnahme kostet 7,50 Euro.
- Der Weihnachtsmarkt findet am Samstag, 7. Dezember, 15 Uhr, auf dem Dorfplatz statt. Zum Adventskaffee für Jung und Alt wird eine Woche später eingeladen. „Gedanken zu Weihnachten“ lautet das Motto dieser Veranstaltung am Samstag, 14. Dezember, 15 Uhr.
- Der Januar steht im Zeichen des Mannes mit seiner Nachkommen. Zum Vater-Kind- oder Opa-Kind-Nachmittag trifft man sich am Samstag, 11. Januar, 15 Uhr. Auch hier ist eine Anmeldung nötig.
- Informationen und Empfehlungen für Patientenverfügung und

- Testament gibt Notar Sebastian Miesen am Freitag, 7. Februar, um 19 Uhr.
- Am Samstag, 8. März, steht Bewegung an der frischen Luft auf dem Programm. Ab der Bushaltestelle in der Ortsmitte wird auf dem Grubenwanderweg gewandert. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein, bei dem Udo Schmidt (Sachbearbeiter Tourismus der Verbandsgemeinde) über weitere Wandermöglichkeiten in der Umgebung informiert. spa

Die Veranstaltungen finden, sofern nichts anderes angegeben, jeweils im Sportheim statt. Der Förderverein des FC Bruchertseifen sorgt für das leibliche Wohl.